

Verkaufsoffener Sonntag



Der verkaufsoffene Kerwesonntag in der Neustadter und Ludwigshafener Straße fand auch dieses Jahr bei herrlichem Sommerwetter großen Andrang. Die für den Verkehr gesperrte Ortsmitte verwandelte sich von 13 bis 18 Uhr zu einem Tummelplatz für „Schnäppchenjäger“. Viele Geschäfte lockten mit speziellen Kerwepreisen mit bis zu 50 % Rabatt.

Ein breites Angebot an glänzenden Karossen einiger Mutterstadter Autohäuser stand für Interessierte zur Begutachtung bereit. Edler Schmuck und Uhren, Markensonnenbrillen zu Sonderpreisen, Körperpflege und schicke Kleidung lockten Besucher an. Literaturliebhaber kamen ebenso auf ihre Kosten wie Freunde feinen Schuhwerks.



Der AC Mutterstadt veranstaltete in seinem Zelt kleine Vorführungen aus Gewichthebersport und -training.



Historische Motorräder zierten den Vorplatz der Neuen Pforte. Von der Ducati bis hin zum BMW in restauriertem Zustand Baujahr 1957 kamen die Motorradliebhaber auf ihre Kosten.



Die Oldtimerfreunde Dannstadt und Umgebung hatten in der Ludwigshafener Straße allerlei historische Landmaschinen Marke Hanomag und Lanz aufgereiht. Auch handgezogene Holzpflüge aus der Zeit um 1880 konnten bestaunt werden.

Bei einem Gang durch die Straße konnte man auch viele kleine glückliche Kindergesichter beobachten, die auf Ponys durch die Straße geführt wurden.

Am Abend sorgte die Band "Mu-Town14" zum ersten Mal mit Hits wie „Everybody“ und „Simply the best“ für Hochstimmung im Festzelt. Die Mutterstadter Band, die sich 2008 mit dem Ziel, auf der Kerwe spielen zu dürfen, formiert hatte, besteht aus drei Sängerinnen und elf Herren im Alter zwischen 22 und 46 Jahren. Nicht nur Schlagzeug, E-Gitarre und Bass gehören zu den Instrumenten, sondern auch Saxophon, Trompete und Keyboard. Die Sängerinnen wechseln sich mit einem ihrer Bandkollegen mit dem Singen ab und überzeugten die Kerwebesucher von ihrer Stimmqualität. Die Band, mit Stefan Franz als Leader, spielt vor allem Soul und Rock der 70er und 80er Jahre.

Auch am Montagmorgen luden viele Mutterstadter Betriebe ihre Mitarbeiter ins Festzelt ein und etliche Vereine trafen sich zum Fröhschoppen.

Am Abend, wo man Glück hatte, noch einen freien Platz ob in den Zelten oder im Freien zu ergattern, brachte die Hochdorf-Assenheimer Kultband „Grand Malör“ das Zelt mit ihrem eigenen Sound zum Toben und Tausende Mutterstadter und ihre Gäste zum Mitsingen und Tanzen auf Bänke und Tische bis spät in die späte Nacht.

*(Amtsblatt vom 03. September 2009)
(Text: Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)*



